

Wiesbadener Tagblatt.

No. 33.

Freitag den 8. Februar

1856.

Das Gesuch des Philipp Denz von Rambach
um Gestattung der Anlage einer Mühle betr.

Bittsteller hat darum nachgesucht, daß ihm die Anlage einer Mühle auf
dem Rambacher Bach in der Nähe des Rambacher Gemeindewalddistricts
„Rigelberg“ gestattet werde.

Es wird dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
Einwendungen gegen dieses Vorhaben um so gewisser dahier bis zum
15. März l. J. vorgebracht sein müssen, als alsdann eine Entscheidung auf
das eingereichte Gesuch erlassen werden und jede spätere Reclamation un-
berücksichtigt bleiben wird.

Wiesbaden, 26. Januar 1856.

Herzogtl. Nass. Verwaltungsamt.
Ferber.

Holzversteigerung.

Dienstag den 12. Februar Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrichs-
Mosbacher Gemeindewald

1) District Christenborn:

22 eichen Bau- und Werkholzstämme, 1561 Ebcß enthaltend,

3 buchen Werkholzstämme zu 124 Ebcß,

52 1/4 Klafter buchen Scheit- und Brügelholz,

8 „ eichen Scheitholz,

4500 Stück buchen und

815 „ eichen Wellen,

1 Klafter buchen Lagerholz und

1 „ buchen Stockholz;

2) District Erlenborn:

3 1/2 Klafter buchen Brügelholz und

1400 Stück buchen Pländerwellen;

3) District Kumpelskeller 2r Theil:

1/2 Klafter gemischtes Brügelholz

versteigert.

Viebrich, den 5. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Notizen.

Heute Freitag den 8. Februar Morgens 10 Uhr:

1) Holzversteigerung im Heflocher Gemeindewald Stielheck. (S. Tag-
blatt No. 31.)

2) Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald Weissenberg 1r Theil.
(S. Tagblatt No. 32.)

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder bei Herrn **Diethrich** in der
Webergasse. 261

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen
und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung
zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

173

Peter Koch, Metzgergasse.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

aus Grottendorf im sächsischen Erzgebirge,

macht einem hochgeehrten Publikum die ergebenste

Anzeige, daß der Laden nur noch bis zum 18.

d. M. geöffnet bleibt. Sind die Damen also

von meinen wohlbekannten Artikeln bis dahin

noch etwas benöthigt, so bittet man sich alte

Colonnade No. 32 und 33, woselbst sich die

Niederlage befindet, gefälligst bemühen zu wollen.

633

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qua-
lität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

542

Günther Klein.

Vom 5. Februar an fährt das

Local-Dampfboot Erbprinz von Nassau

von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr alle ungeraden Stunden von
Biebrich nach **Mainz** und alle geraden Stunden von **Mainz** nach
Biebrich.

624

Carl Kaufmann & Jac. Stenz.

Eine **Presse** für Weißzeug und eine **Kinderbettstelle** sind billig
zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 501

Montag den 11. Februar 1856.

Grosses
Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von dem Pianisten

Carl Pallat,

unter gefälliger Leitung des Herrn

Capellmeister **Fr. Lux** von Mainz, seit Jahren mein Lehrer,
und gütiger Mitwirkung

der Fräul. **Rotter**, erste Sängerin, und des Herrn **Grill**,
(Tenorist), Mitglieder des Grossherzogl. Hof-Theaters zu Darmstadt,
des Herrn **Boschi** (Baritonist) vom Stadt-Theater zu Mainz,
der Concertmeister Herren **Heinesfetter** und **Hom**,
sowie der Herren **Frisch** und **Seidel**, Orchester-Mitglieder vom
Stadt-Theater zu Mainz.

Den verehrten Freunden der Kunst, welchen die Subscriptionsliste durch
Versehen nicht zugekommen sein sollte, zur Nachricht, dass Karten zum
Subscriptionpreis:

Nummerirter Platz 1 fl. 30 kr.

Saal 1 „ — „

in der Friedrich'schen und Ritter'schen Buchhandlung, sowie in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben sind.

An der Casse:

Nummerirter Platz 2 fl. — kr.

Saal 1 „ 30 „

Das Instrument Orgue-Melodium, welches Herr Capellmeister **Fr. Lux**
spielt, ist vom Orgelbauer Herrn Dreimann in Mainz.

Der Flügel aus der Fabrik des Instrumentenmacher Herrn Wolf dahier.

**Ein sechsoctaviges Klavier, noch gut, ist zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.** 506

Vorzügliches **Maismehl** und **Maisgries** per Pfund 6 fr. ist in
frischer Sendung angekommen; ferner sind frische **Leinfuchsen** zum Füttern
der Pferde zu haben bei **G. Bogler.** 619

Bei **G. Bär Wittwe** in der Kerosstraße ist **Grummet** zu haben. 633

Zum Besten der hiesigen Kleinkinder- Bewahranstalt

wird heute Freitag den 8. Februar eine Vorstellung im Theater stattfinden, auf welche wir die zahlreichen Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt hiermit aufmerksam machen wollten. Die beiden Meister des komischen Fachs von der Frankfurter Bühne, Herr **Meck** und Herr **Sassel**, werden nämlich an jenem Abend in zwei sehr beliebten Lustspielen, „Der **Better**“ von Benedix, und „Der **Schauspiel-Director**“, in den Hauptrollen auftreten, sodaß bei der bekannten Virtuosität der genannten beiden Künstler das Publikum einem ungemein genussreichen Abend entgegensehen darf. Der verehrlichen **Theater-Commission**, durch deren wohlwollendes Entgegenkommen diese Einrichtung möglich gemacht wurde fühlen wir uns zum aufrichtigsten Danke verpflichtet und bei dem bekannten Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger glauben wir — im Hinblick auf den milden Zweck jener Vorstellung — einer recht lebhaften Betheiligung uns versichert halten zu dürfen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1856.

Der Vorstand. 329

Schöne Zwetschenbäume sind zu haben bei
634 Gärtner **Hofmeyer**, Schwalbacherstraße.

Ein schöner **Sessel** zu allen Bequemlichkeiten sich eignend, ist billig zu verkaufen untere **Metzgergasse** No. 34. 620

Kunkelrüben, deutsches und ewiges **Kleeheu**, sowie gedörrtes **Wickensfutter** ist zu haben bei **W. Blum**, Hochstätte No. 25. 635

Eine stille Familie sucht eine **Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in einer sonnigen Lage, in oder bei der Stadt, auf den Monat April oder Mai zu miethen. Näheres bei der Expedition. 427



Ein braunes **Hündchen**, langhärig, hat sich verlaufen. Wer denselben Mühlgasse bei **L. Montag** abgibt, erhält eine Belohnung. 636

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 637

In eine Familie ohne Kinder wird auf 1. April ein Hausmädchen gesucht, welches schön waschen und bügeln, sowie etwas nähen kann. Nur auf gute Empfehlung wird Rücksicht genommen. Näheres in der Exped. 638

Eine perfecte Köchin, welche auch in Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere bei dem Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **Ph. M. Lang**, Langgasse No. 3. 639

Eine in der Kocherei tüchtig erfahrene Köchin wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 627

200 fl. Vormundschaftsgeld liegt zum Ausleihen bereit bei

Heinrich Kühn. 596

380 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Friedr. Noos.** 640

Der heutigen Nummer liegt ein illustr. Prospectus des überall mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen **Illustrierten Familien-Journals** bei, und erlaube ich mir zu recht zahlreicher Theilnehmung auch für den neuen Jahrgang ergebenst einzuladen. Die ersten Nummern sind vorrätzig. 641

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ed der Nerostraße an der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, mit auch ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. 379

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991

Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 118

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Große Burgstraße No. 13 im Hinterbau ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 642

Häfnergasse No. 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 380

Heidenberg 19 eine Stiege hoch ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 643

Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 544

Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5923

Neßnergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov und ein Logis im dritten Stock auf 1. April zu vermieten. 644

Neßnergasse No. 31 sind 2 schöne Zimmer im Vorderhause, jedes für sich, mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 545

Mühlgasse bei L. Montag ist im Hinterhaus ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 314

Neugasse No. 4 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer nach der Straße mit oder ohne Kost zu vermieten. 603

Oberwegergasse bei H. Matern ist im Nebengebäude die ganze obere Etage zu vermieten. 604

Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 605

Römerberg No. 20 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 645

Saalgasse No. 15 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 317

Schwalbacherstraße No. 17 ist der zweite Stock zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 548

Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. **A. Rus.** 387

Steingasse No. 27 ist ein Logis auf den 1. Mai zu vermieten. 607

Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen. 202

Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten. 298

Untere Webergasse No. 41 sind zwei Zimmer mit Cabinet auf den 1. April zu vermieten. 646

Im Landhause No. 1 C am Dogheimerweg ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Desgleichen im Nebengebäude eine freundliche Familienwohnung von 4 Zimmern, Küche etc., welche letztere gleich zu beziehen ist, zu vermieten; auch kann ein $\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 437

Im Badhaus zur goldnen Kette ist ein heizbar und möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 647

Eine Wohnung für 50 fl. ist in meinem Hause in der fl. Schwalbacherstraße No. 3 zu vermieten. L. Marburg, Neugasse. 38

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 4358

Zu vermieten

in einem Landhause eine Wohnung mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und dem Gebirge, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Dachkammer, Keller und Speicher.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von 227 C. Leyendecker & Comp.

Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Kabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Vom Eingang aus der Langgasse am Ede des Heidenbergs No. 58 ist ein separater Keller gleich zu vermieten. 325

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 10. Februar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 7. Februar.

Rother Waizen (155 Pfd.)	13 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr.
Weißer Waizen (150 Pfd.)	13 " — "
Hafer (95 Pfd.)	3 " 30 "
Wiesbaden, den 7. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Kößler.	

Wiesbadener Theater.

Heute Freitag den 8. Februar. Zum Vortheile der Kleinkinderbewahranstalt: Der Better. Lustspiel in 3 Akten von R. Bededir. Hierauf, neu einstudirt: Mozart und Schikaneder. Komische Operette in 1 Akt von Louis Schneider. Musik von Mozart.

Bur Unterhaltung.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 32.)

„Daran dachte ich gar nicht. Ich wußte, daß ich eine treue Freundin an Dir, Ella, hatte, und dann habe ich erst seit unserer Mutter Tode, seit Du mit Lionel verlobt und ich viel allein war, an solche alte Dinge gedacht, von denen die gute Matty manchmal zu sprechen pflegte. Da versuchte ich denn so aus mir selbst herauszublickten, und dieß und die Welt hat mir Stärke verliehen.“

„Du bist ein vortreffliches Geschöpf!“

„Elementine schüttelte das Haupt. „Aber mein Vater! Was kann geschehen? Und können wir irgend etwas thun?“

„Nichts, meine gute Schwester!“ Ich fürchte, daß gar nichts gethan werden kann!“

„Er liebt mich!“ rief Ella, hob ihr Köpfchen wieder in die Höhe und in ihren Augen glänzte ein neuer Hoffnungsstrahl. „Ich will's versuchen, will es wagen. Es ist vielleicht zu viele Annäherung von einem Kinde; aber mein Vater liebt mich und ich liebe ihn. . . .“

Abermals schüttelte Elementine das Haupt.

„Du bist so entmuthigt — so hoffnungslos! Du gibst Alles auf, ohne auch nur einen Versuch zu machen, Dich und Andre zu retten. Ist das Deine Hülfe?“ rief Ella mit ihrem gewöhnlichen Ungestüm und einem Anflange früherer Ungerechtigkeit. Dann aber als sie sah, wie bei diesen Worten Kummer und Schmerz sich auf dem Gesichte ihrer Schwester malten, unterbrach sie sich selbst und rief: — O, wie unvernünftig bin ich — schlimmer als unvernünftig, daß ich so spreche. Theure Elementine, vergib mir, aber rede mir nicht ab, entmuthige mich nicht, wo ich all meines Muthes so sehr bedarf. Ich will fort, will auf der Stelle fort und mit meinem Vater sprechen.“

Elementine drückte ihrer Schwester Hand, als diese aufsprang, um fortzugehen. Sie fürchtete, diese Anstrengung möchte vergebens seyn, vergeblich wie die, welche sie selbst bereits gemacht, aber wer konnte es wissen? Ella war so schön, so vollkommen, so berebt, so eindringend!

Sie folgte ihr mit ihren Augen bis vor die Thür mit Gefühlen aus Hoffnung und Furcht gemischt.

Die köstlichen Treppen mit den vergoldeten Geländern und Ruheplätzen aus den reichsten Stoffen hinab, eilte Ella ungestüm durch die Zimmer voll Marmor und Vergoldung hindurch und ihre Hand ruhte schon auf dem Drücker der Thür des Bibliothekzimmers. Sie wollte unbedacht die Thür öffnen, aber plötzlich überkam sie eine Furcht vor dem Eintreten. Sie hielt an und klopfte.

„Wer ist da? rief eine zornige Stimme von innen. — „Niemand herein! Ich kann jetzt Niemand sprechen.“

„Ich bin es: — Ella! . . . Bitte, lassen Sie mich herein.“

Und damit öffnete sie die Thür.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr 45 Min.

8 " 15 "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 55 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "